

OSKAR VON MILLER FORUM

Pressemitteilung

Nachhaltige Städteplanung – eine viel-dimensionale Perspektive

Ein Vortrag von Ortwin Renn / Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung, Potsdam am 1. Dezember 2022 im Oskar von Miller Forum und auf www.ovmf.de

Rund die Hälfte unseres Primärenergiebedarfs, 40% der Emissionen von Klimagasen, 36% der Feststoffabfälle und knapp 50% der Primärrohstoffe sind direkt oder indirekt mit dem Bausektor verbunden. Die Transformation in eine nachhaltige Zukunft wird nur gelingen, wenn wir die Art, wie wir Städte planen, bauen und versorgen, grundlegend ändern. Da reicht es nicht aus, nur die Baustoffe nachhaltig zu gestalten und die Energieversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen, sondern es gilt ein neues multi-dimensionales Leitbild für die Stadt der Zukunft zu entwerfen und dieses Stück für Stück umzusetzen.

Stichpunkte dafür sind Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung wichtiger Funktionen des städtischen Lebens, integrative Mobilitätskonzepte und die Wiederbelebung öffentlicher Räume. Dabei werden auch Zielkonflikte entstehen, die neue partizipative Formen der Konfliktlösung und Planung erforderlich machen. Vorschläge, um diese Themen integrativ anzugehen, wird der Vortrag vorstellen und zur Diskussion stellen.

Ortwin Renn beschäftigt sich mit systemischen Risiken und Transformationsprozessen in Richtung auf eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung. Darüber hinaus untersucht er die nationale und internationale Energieversorgung mit einem besonderen Augenmerk auf der sozialen Nachhaltigkeit der Energiewende, sowie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungsprozessen und an der Gestaltung ihrer Lebenswelt.

Zur Person

Der Soziologe und Volkswirt Ortwin Renn ist seit 2016 Wissenschaftlicher Direktor am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam. Hier leitet er Forschungsprojekte zur Umsetzung der Energiewende vom regionalen bis zum globalen Maßstab, zu den globalen Bedrohungen durch systemische Risiken und zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf die nachhaltige Entwicklung.

Außerdem ist Ortwin Renn seit 2003 Gesellschafter, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Direktor der Forschungsinstituts DIALOGIK. Diese gemeinnützige GmbH dient zur Erforschung und Erprobung innovativer Kommunikations- und Partizipationsstrategien in Planungs- und Konfliktlösungsfragen.

Renn studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Sozialpsychologie und promovierte anschließend an der Universität Köln. Er arbeitete als Wissenschaftler und Hochschullehrer in Deutschland, den USA und der Schweiz. Renn erhielt viele Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz erster Klasse, den Ehrendoktor der ETH Zürich und der Mid-Sweden University sowie die Ehrenprofessur der Technischen Universität München.

Er ist unter anderem Mitglied der Nationalen Wissenschaftsakademie Leopoldina, der deutschen Akademie für Technikwissenschaften Acatech und der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften (BBAW). Er ist Mitglied zahlreicher Kommissionen und Gremien zur Politikberatung, unter anderem Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirates des Landes Brandenburg.